

19. März 2021

## Offener Brief an den Kabinettsausschuss Klimaschutz im Vorgriff auf den geplanten Gebäudeeffizienzerlass

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel,  
sehr geehrte Frau Bundesministerin Svenja Schulze,  
sehr geehrte Frau Bundesministerin Julia Klöckner,  
sehr geehrter Herr Bundesminister Olaf Scholz,  
sehr geehrter Herr Bundesminister Peter Altmaier,  
sehr geehrter Herr Bundesminister Horst Seehofer,  
sehr geehrter Herr Bundesminister Andreas Scheuer,

für die Architects For Future (AFF), den Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA, die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) haben Klimaschutz, Gebäudeeffizienz und Ressourceneinsparung im Gebäudesektor eine hohe Priorität. Daher begrüßen die Unterzeichner die ambitionierteren EU-Klimaziele für 2050, die jedoch entsprechende politische Rahmenbedingungen erfordern. Gemeinsam wenden wir uns im Vorgriff auf den geplanten Gebäudeeffizienzerlass an Sie als Mitglieder des Kabinettsausschusses Klimaschutz.

Die Vorgaben des geplanten Gebäudeeffizienzerlasses greifen unseres Erachtens viel zu kurz, da sich diese nahezu ausschließlich auf die Gebäudehülle und den Energieverbrauch in der Nutzungsphase konzentrieren. Unbeachtet bleiben dagegen wesentliche Einflussfaktoren auf die Klimabilanz des Gebäudes und seiner Nutzung wie beispielsweise Gesamtenergieverbrauch, ökologische Wirkungen von Bauprodukten, Energieversorgung, Kreislaufwirtschaftsprinzip und Gestaltqualität.

Aufgrund der Fokussierung auf die Gebäudehülle und den Energieverbrauch in der Nutzungsphase sowie der nur nachgeordneten Betrachtung der in den Bestandsgebäuden gespeicherten grauen Energie befürchten AFF, BDA, DGNB und die DUH, dass die engagierten klimapolitischen Ziele der Bundesregierung als auch die Klimaschutzinitiative der Europäischen Kommission verfehlt oder sogar konterkariert werden. Statt mit Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen die Gebäude und die mit ihnen verbundenen sozialen Nutzungen im Rahmen eines Quartieransatzes zu stärken, priorisieren die Planungsvorgaben und die Empfehlungen des Gebäudeeffizienzerlasses den Abriss und Ersatzneubau. Für eine solche Entscheidung bedarf es aber zwingend einer ganzheitlichen, nicht nur wirtschaftlichen und energetischen Bewertung des Bestandsgebäudes und des Neubaus; ansonsten werden historisch gewachsene Stadtbilder beschädigt oder zerstört, Ressourcen verschwendet und das Abfallaufkommen erhöht.

Mit dem Gebäudeeffizienzerlass sollte der öffentliche Bauherr seiner Vorbildfunktion beim achtsamen Umgang mit dem Gebäudebestand sowie bei der Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Lösungen gerecht werden.

Daher fordern AFF, BDA, DGNB und die DUH, dass der in Vorbereitung befindliche Gebäudeeffizienzerlass zu einem Bewertungs- und Planungsansatz umgestaltet wird, der auf dem Prinzip der Ganzheitlichkeit beruht und so den Verbrauch von Energie und Material zusammen bewertet und die ökologischen Wirkungen von Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus betrachtet.



Luisa Ropelato, Vorsitzende Architects For Future



Susanne Wartzeck, Präsidentin BDA



Amandus Samsøe Sattler, DGNB-Präsident



Sascha Müller, Bundesgeschäftsführer DUH